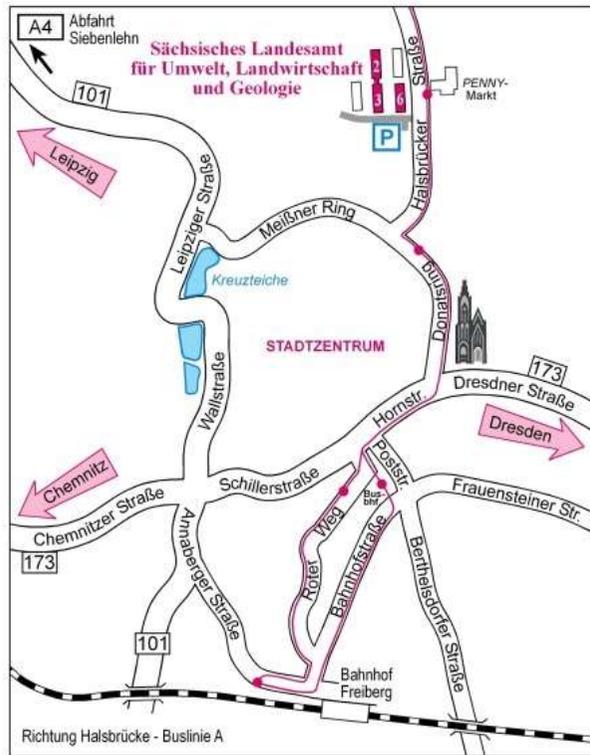


Anfahrt



Geokolloquium

Strukturgeologische Untersuchungen in der Elbtalschiefergebirge- Osterzgebirge-Zone

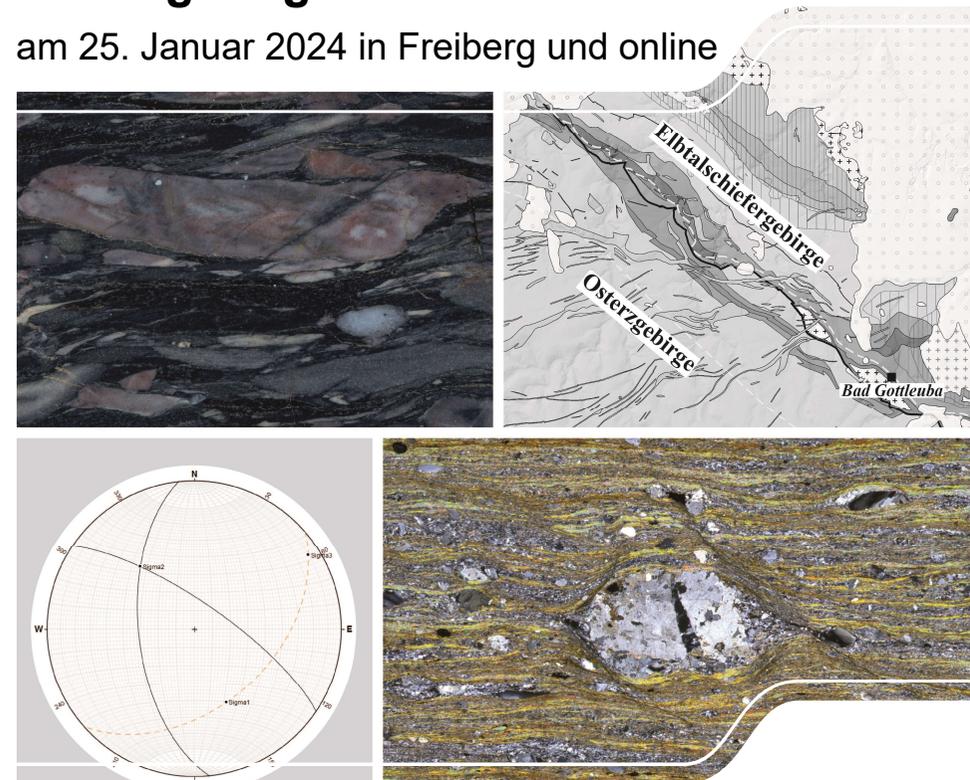
am 25. Januar 2024 in Freiberg und online

Ansprechpartner:
Dr. Manuel Lapp
Referat: 101 | Geoarchive, Datenmanagement
Telefon: + 49 3731 294-1211
Telefax: + 49 3731 294-1999
E-Mail: manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de

Täglich für ein gutes Leben.
www.lfulg.sachsen.de

Titelbild: Lea Marie Schulze



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Geokolloquium

Strukturgeologische Untersuchungen in der Elbtalschiefergebirge-Osterzgebirge-Zone

Termin: 25. Januar 2024
um 15:00 Uhr

Ort: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Halsbrücker Straße 31 a (Haus 2, Raum 105)
09599 Freiberg

Die Teilnahme ist auch online möglich.

Das Geokolloquium informiert mit Vorträgen über geowissenschaftliche Arbeiten und Arbeitsergebnisse seine Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Es ist eine wissenschaftliche Diskussionsplattform, auf der Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen gegeben werden können.

Heinz Bernd Bettig
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Dr. Frank Fischer
Abteilungsleiter Geologie des Landes-
amtes für Umwelt, Landwirtschaft und
Geologie

Inhalt

Im Rahmen der Neubaustrecke Dresden-Prag wurden im zukünftigen Tunnelverlauf liegende ingenieurgeologische Problemgebiete erfasst, die auch mit Hilfe verschiedener geowissenschaftlicher Anwendungen evaluiert werden sollen. In der Elbezone ist eines dieser Gebiete das Elbtalschiefergebirge und dessen Übergang in das Osterzgebirge, welches im Zuge des Projektes Ingenieurgeologischer Problembereich Elbtalschiefergebirge (IPES) strukturgeologisch untersucht wird.

Aufgrund der starken Verformung während der variszischen Gebirgsbildung weist das Elbtalschiefergebirge einen lithologisch vielfältigen Decken- und Scherlinsenbau unterschiedlicher Deformationsgrade auf und ist von zahlreichen Störungen durchzogen. Die Prominenteste ist die Mittelsächsische Störungssuite zwischen Elbtalschiefergebirge und Osterzgebirge, welche beide Seiten spröd-duktil bis spröd überprägt hat.

Die strukturgeologische Bearbeitung umfasst die Geländeaufnahme des tektonischen Inventars an Aufschlüssen und orientiert entnommenen Proben. An einer Auswahl dieser Proben erfolgte eine polarisationsmikroskopische Strukturanalyse sowie die Untersuchung kristallographischer Vorzugsorientierungen mittels Elektronenrückstreubeugung (EBSD). Anhand einer neu erarbeiteten tektonischen Karte gibt der Vortrag einen Überblick über die Geologie der Region und beinhaltet die Präsentation charakteristischer Makro-, Meso- und Mikrogefüge der Elbtalschiefergebirge-Osterzgebirge-Zone.

Referentin

Lea Marie Schulze – TU Bergakademie Freiberg

Der Zugangslink für die Online-Veranstaltung wird Ihnen nach Anmeldung per E-Mail zugeschickt. Bitte richten Sie diese an:
manuel.lapp@smekul.sachsen.de

Vorschau

29. Februar 2024 - Janett Pezenka - Radon in Sachsen - Vorkommen, Wirkung, Schutz